Die Geschichte unseres Landeskönigsschießens



Hans Pahl

Das erste Landeskönigsschießen fand im Jahr 1956 in Elmshorn statt, bei dem Hans Pahl von der Elmshorner Schützengilde von 1653 als erster Landeskönig hervorging.



In den Anfangsjahren wurde im Abstand von vier Jahren auf eine Hirschscheibe geschossen, bevor 1980 ein jährlicher Turnus eingeführt wurde.

Die Landeskönigskette wiegt 875 Gramm,
besteht aus Silber mit teilweiser Goldauflage,
trägt in ihrer Mitte das Wappen von Schleswig-Holstein
und wurde 1976 überarbeitet.

Seit 1980 war die Teilnahme auch für Frauen erlaubt.
1982 errang Erika Holst vom Itzstedter Schützenverein als erste Frau die Würde der Landeskönigin.
1984 errang Landesssportleiter Uwe Jasper (SchV Borstel-Hohenraden) beim Bundeskönigsschießen in Karlsruhe den 2. Platz
Die Ausschreibungen änderten sich im Laufe der Jahre:
Nach den Anfängen auf die Hirschscheibe ging man später zum 50-Meter-KK-Auflage-Schießen über, bis seit 1991 mit dem Luftgewehr (Auflage) geschossen wird.



DSB-Präsident Andreas Hartinger mit Landeskönigin Erika Holst

Jahrelang wurde die Veranstaltung im Rahmen des Schleswig-Holstein-Tages in Neumünster abgehalten, bevor das Schießen im Jahr 2000 ins Landesleistungszentrum nach Kellinghusen verlegt wurde.

Nach langjährigen Diskussionen feierte der Verband am 28. November 1998 seinen ersten Landeskönigsball im Maritim in Travemünde, welcher seither den festlichen Rahmen für die Proklamation bildet.

2025 wurde Edgar Dünnfründt vom SchB Glasau-Sarau zum 50. Landeskönig proklamiert.

Die Geschichte unseres Landesjugendkönigsschießens



Benjamin Petersen

Das erste Landesjugendkönigsschießen wurde im Februar 2001 im LLZ in Kellinghusen ausgetragen.

Den historischen Titel des ersten Landesjugendkönigs errang Benjamin Petersen vom SC Kalübbe. Damals wie heute mussten die Jugendlichen 20 Schuss mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole im Freihandanschlag schießen.

Beim Landesjugendkönigsschießen 2006 gab es eine große Überraschung, denn dem neuen Landesjugendkönig Henning Davids (SchV Böklund) gelang mit der Luftpistole ein hervorragender 11er-Teiler.

Im Jahr 2008 war es den Jugendlichen letztmalig vorbehalten, den Wettkampf auf Papierscheiben zu schießen. Danach wurde der Luftdruckstand auf digitale Anlagen umgebaut.

Dies bedeutete eine wesentlich schnellere Auswertung, sodass die Auswertemaschine und der Kugelschreiber der Vergangenheit angehörten.

Erfolge auf Bundesebene:

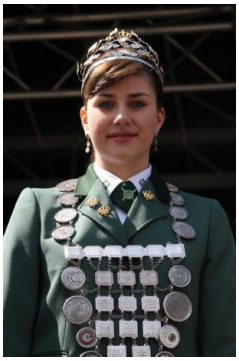
Die Landesjugendkönige feierten im Laufe der Jahre auch auf Bundesebene große Erfolge:

2004: Ulrike Cohrt (SV Olympia 72, Schleswig-Flensburg) wurde in Coburg mit einem 28,1er Teiler Bundesjugendkönigin.



Ulrike Cohrt

2016: Diesen Triumph feierte auch Lena Breuer (SchB Glasau-Sarau); sie wurde Bundesjugendkönigin mit einem Teiler von 8,6.
Da die ersten drei Platzierten des Landesjugendkönigsschießens nicht am Bundesjugendkönigsschießen teilnehmen konnten, reiste Lena Breuer als Viertplatzierte zum Bundesjugendkönigsschießen nach Köln.



Lena Breuer

2007 & 2009: Daniel Witthinrich (TSV Büsum) errang als erster Jugendlicher zweimal die Landesjugendkönigswürde.
Beim Bundesjugendkönigsschießen in Lübeck 2009 belegte er den dritten Platz.

2010: Sara Wittkamp (SV Sahms) erreichte den 3. Platz in München.

2017: Aleksandra Nowacka (SchGem Norderstedt) belegte den 3. Platz in Frankfurt.

2024 & 2025: Lukas Bünning (SSV Kassau) schaffte es als erster Teilnehmer, gleich zweimal hintereinander die Landesjugendkönigswürde zu erringen.

Im Jahr Februar 2026 wurde das Landesjugendkönigsschießen zum 25. Mal durchgeführt und zum ersten Mal auch einen 1. und 2. Ritter ausgeschossen.



v.l. Lea Sophie Beneke, Lisa Helene Busack und Neele Hamdorf